

ARZNEIMITTELPRÜFUNG HYOSCYAMUS

Chiron, Juli/August 1993; Matthias Richter

Potenz: C30

Gaben: Nach den Vorschriften des §128 Organon.

Berücksichtigung der §§ 105-145 Organon.

Prüfer: 1. Ariane Klebedzon (Kle.)

2. Iris Perik (Per.)

3. Hendrikje Arzt (Arz.)

4. Hopek Quirin (Qui.)

5. Matthias Richter (Ric.)

Die Zeitpunkte des Erscheinens der Symptome konnten zum größten Teil nicht wiedergegeben werden, da alle Prüfer wiederholte Gaben einnahmen, vgl. §131 Organon.

Die Prüfungstagebücher können jederzeit bei Matthias Richter eingesehen werden.

SYMPTOMENSAMMLUNG

GEMÜT:

- Will nicht aus dem Haus gehen wegen panikartiger, fast paranoider Stimmung (Qui.).

- Gedämpfte Stimmung, Neigung zum Sprechen vermindert (Qui.).

- Keine Lust, mit jemandem zu reden, wortkarg (Qui.).

- Abneigung gegen jegliche Tätigkeit (Qui.).

5 Reizbar, empfindlich und dabei streitsüchtig (Arz.).

- Wutanfall mit Türenknallen (Arz.).

- Grundlose Eifersucht (Ric.).

- Will im Geschäft betrügen (nicht genug bezahlen) (Arz.).

- Sehr rasch wechselnde Stimmungen, besonders zufriedene Heiterkeit abwechselnd mit Verzweiflung (Ric.).

10 Mürrisch bei Kopfschmerzen, 5 Tage lang, durch Kaffee gebessert (Qui.).

- Verliebttes Gefühl, dabei wie überdreht (Kle.).

GEIST:

- Zerstreut, vergesslich (Arz.).

- Macht Fehler bei der gewohnten Arbeit (Qui.).

- Vergesslich für Alltagsverrichtungen, z.B. die Haustüre abzuschließen (Qui.).

15 Macht Fehler beim Schreiben, lässt Buchstaben aus, benutzt die falschen Buchstaben (Qui.).

- Verwechselt Buchstaben und Worte (Arz.).

- Verwechselt Worte beim Sprechen, sagt "Bauch", meint aber "Rücken" und bemerkt es selbst nicht (Qui.).

- Erzählt vieles doppelt, ohne es zu merken (Arz.).

- Erzählt Geschichten doppelt, ohne es zu merken (Qui.).

20 Vergisst Namen, sogar die der eigenen Kinder (Arz.).

- Kann kaum einen Gedanken festhalten (Arz.).

- Gefühl wie betrunken (Kle.).

- Wie betrunken, tagsüber (Ric.).

KOPF:

- Kopfschmerz, schlimmer beim Bücken (Qui.).

25 Dumpfer Kopfdruck, Scheitel und Wangenknochen (Qui.).

- Kopfdruck bis hinter die Augen bei warmer Stirn, Puls 96, Kälte bessert nicht (Qui.).

- Kopfdruck, besonders an der Stirn, besser durch festes Einbinden des Kopfes (Qui.).

- Pulsierender Kopfschmerz in der Mitte des Kopfes (Qui.).

- Zuckender Kopfschmerz hinter den Augen, besonders rechts (Qui.)

30 Kopfschmerz, als wälze sich etwas in der Stirn und im Gehirn herum (Qui.).

- Hinter der Stirn Kopfschmerz wie von Bällen, die umherspringen, mit Druck hinter dem linken Auge (Qui.).

- Kopfschmerz stechend wie von einem Nagel, der von oben in die rechte Kopfhälfte eindringt (Arz.).

- Heftiger Stirnkopfschmerz, als sie mit dem Fahrrad in der Sonne fuhr, im Schatten sich wieder bessernd (Arz.)
- Kopfschmerz über drei Tage, in der rechten Gehirnhälfte, dumpf, besser durch Druck und Einbinden des Kopfes; schlechter abends und durch Sonne. Durch Riechen an Belladonna C30 beseitigt (Ric.).

AUGEN:

- 35 Dumpfes Druckgefühl im linken Auge, Druck und kaltes Wasser bessern (Qui.).
- Stechender Schmerz zuerst des rechten, nach 1.5 Stunden des linken Auges, danach Brennen in den Augen (Qui.).
- Stiche am äußeren Canthus des rechten Auges während Kopfschmerzen (Ric.).
- Brennen der Augen, abends (Ric.).
- Ein Äderchen am linken Auge platzt, danach ist das Auge trocken, abends darauf dumpfes Druckgefühl im Auge, wobei kaltes Wasser bessert (Qui.).
- 40 Pupillen deutlich erweitert (Ric.).
- Sieht für kurze Zeit bei künstlichem Licht alles rot (Qui.).

OHR:

- Linkes Ohr kurz wie verschlossen und taub, nach Aufstehen vom Sitzen (Qui.).

NASE:

- Nasenbluten beim Schnauben, rechtes Nasenloch (Kle.).
- Niesattacken ohne Schnupfen (Kle.).
- 45 Niesen durch Blumengeruch (Kle.).
- Schleim in Nase und Rachen mit heftigem Niesen (Qui.).
- Nasenschleimhaut des linken Nasenloches geschwollen mit viel Absonderung (Kle.).
- Stockschnupfen an der frischen Luft, im geschlossenen Zimmer Fliesschnupfen mit Jucken der Nase (Arz.).

GESICHT:

- Röte des Gesichtes (Qui.).
- 50 Aufsteigende Hitze mit rotem Gesicht (Arz.).
- Hitze der Stirn (Qui.).
- Plötzlich auftretendes feines, aber intensives juckendes Stechen an der rechten Wange, schlechter durch Berührung, unter Bildung einer eitrigen Pustel (Ric.).
- Kleiner gelber Pickel, dicht über der Mitte der Oberlippe (Qui.).
- Kurze Stiche zwischen Kinn und Unterlippe (Qui.).
- 55 Juckendes Brennen in der Unterlippe (Qui.).
- Unterlippe fühlt sich geschwollen an, mit Brennen und Jucken, schlimmer auf der rechten Seite (Qui.).
- Jucken an der Oberlippe mit feinem Brennen bei Berührung (Qui.).

MUND:

- Morgens beim Erwachen bemerkt sie Speichelfluss (Kle.).
- Nach Essen: Schwellung des Zahnfleisches an einem hinteren rechtem Backenzahn des Oberkiefers, plötzlich aufgetreten, mit Empfindlichkeit gegen Druck, wie entzündet (Qui.).
- 60 Schwellung und Rötung der Wangeninnenseiten (über 2 Wochen, Qui.).
- Der Gaumen brennt und fühlt sich roh an (Qui.).
- Der Mund fühlt sich wie wund an (Qui.).
- Brennen im hinteren Gaumen mit Wundheitsgefühl (Per.).
- Schwellung im ganzen Mund, auch das Zahnfleisch, hellrosa, mit Zungenbrennen (Qui.).
- 65 Blutiger Mundgeschmack (Qui.).
- Unmittelbar nach jeder Einnahme säuerlicher Mundgeschmack (Ric.).

HALS:

- Uvula purpurfarben, glasig und wässrig aussehend (Qui.).
- Schleim in den Choanen (Per.).
- Schleim läuft die Choanen hinunter (Arz.).
- 70 Druckschmerzhafte Schwellung der Unterkieferdrüsen, besonders rechts (Qui.).
- Schwellung der Hals- und Nackendrüsen (Qui.).
- Schmerzhaftes Schlucken, morgens beim Erwachen (Arz.).

MAGEN:

- Großer Durst (Arz.).
- Starkes Hungergefühl, immer um 13.45 Uhr (Sommerzeit) mit Magenknurren, was verschwindet, wenn er auch nur eine Kleinigkeit isst (Qui.).
- 75 Verlangen nach saurem Wein (Kle.).
- Verlangen nach Obst (Kle.).
- Verlangen nach frischen, fruchtigen Speisen (Arz.).
- Wählerisch beim Essen (Arz.).

BAUCH:

- Mehrere kurze Stiche hinter den Rippen in der Lebergegend, wie Tackerkrampen (Qui.).
- 80 Pulsierender Schmerz unter dem linken Rippenbogen, durch Essen gebessert (Qui.).
- Feines Stechen von außen nach innen am linken Rippenbogen (Qui.).
- Ziehender Schmerz rechts und links unterhalb des Bauchnabels, der sich hindurch bis zum Rücken erstreckt, schlechter durch Druck (Qui.).
- Stechen am rechten oberen Hüftknochen (Per.).
- Blähungen abends, mit Auftreibung des Bauches (Ric.).

ANUS:

- 85 Damm juckt, nachts (Qui.).
- Leichtes Jucken am After (Per.).

URIN:

- Harnwerte nach 19 Tagen: Leukos 75; Blut 100; Eiweiß 15 (Combur-Test) (Qui.).

GENITALIEN:

- fein juckendes Stechen am rechten Hoden, von außen nach innen (Qui.).
- Schmerzen in beiden Eierstöcken (altes Symptom) (Arz.).
- 90 Schmerz in der Gegend des linken Eierstockes wie mit einer Nadel, von außen nach innen, beim Gehen (Per.).
- Brennen an den Schamlippen (Per.).
- Fischiger Geruch aus der Vagina (Arz.).
- Erhöhtes sexuelles Verlangen während Rückenschmerz (Kle.).

HUSTEN: -

BRUST:

- Herzklopfen, unregelmäßig (Qui.).
- 95 Herzstolpern (Qui.).
- Herzbeklemmung mit Angstgefühl, Herzrasen, wobei Ruhe, Liegen und Räkeln bessern (Arz.).
- Puls 88, in Ruhe (Qui.).
- Puls 96, " " (Qui.).
- Puls 104, " " (Qui.).
- 100 Frösteln in der Brustgegend (Qui.)

RÜCKEN:

- Steifheit des Nackens bei geschwollenen Drüsen (Qui.).
- Morgendliche Steifheit des Rückens, heiß duschen bessert (Kle.).
- Schmerz am rechten Schulterblatt (Per.).
- Frösteln des Rückens und der Oberarme (Qui.).
- 105 Kältegefühl zwischen den Schulterblättern wie von einem nassen Lappen (Qui.).
- Schweiß am Rücken beim Gehen (Kle.).
- Schmerz im Bereich des linken Ileosakralgelenks mit Steifheit (Kle.).
- Beim Anziehen der Schuhe Schmerz wie von einem Messer durch den unteren Rücken (Kle.).
- Rückenschmerzen LWS, wobei sie sich bei nach vorne gekrümmter Sitzhaltung nicht aufrichten kann, Stehen und Gehen verschlimmert (Kle.).
- 110 Drückender Rückenschmerz LWS (Kle.).
- Schmerz im linken Ileosakralgelenk nach Aufstehen vom Schlaf, reißend, nur auf eine Stelle beschränkt, am Anfang der Bewegung unerträglich, muss gebückt gehen, nach fortgesetzter Bewegung besser. Sitzen ist die angenehmste Haltung (Ric.).

- Lähmiges Gefühl in der Steißbeingegend, wie zu lange gelegen (Qui.).
- Feines juckendes Stechen von außen nach innen an der rechten Hüfte (Qui.)

OBERE EXTREMITÄTEN:

- Kann den rechten Arm morgens nicht heben, wegen Schmerzen im Deltoid (Kle.).
- 115 Reissender Schmerz im Trizeps, wie rheumatisch (Kle.).
- Empfindung von Spinnweben am Unterarm (Arz.).
- Bei und nach leichter Anstrengung Schmerzhaftigkeit des linken Armes und der Hand, bei Drehbewegungen von Hand oder Unterarm (Qui.).
- Schmerz im Ellbogen beim Strecken des Armes nach leichter Anstrengung (Qui.).
- Feine, juchend-kitzelndes Stechen an der linken Armbeuge (Qui.).

OBERE EXTREMITÄTEN (Fortsetzung):

- 120 Zittrige Schwäche der Hände (Qui.).
- Stechen in den Handgelenken bei Drehung der Hände (Kle.).
- Das linke Handgelenk knackt bei Bewegung (Qui.).
- Scharfer Stich am rechten Handgelenk, von außen nach innen, danach Gefühl wie verrenkt (Qui.).
- Juckendes Stechen von außen nach innen am linken inneren Handgelenk und an der Außenseite der rechten Hand (Qui.).
- 125 Juckendes Stechen an der Oberseite des rechten Unterarmes, nahe der Hand (Qui.).
- Handgelenke und Knöchel der Finger morgens wie überanstrengt (Qui.).
- Schwellung der Hände (Kle.).
- Feiner Schmerz am linken Handrücken, dicht bei den Grundgelenken des Mittel- und Ringfingers (Qui.).
- Der Handrücken und die Oberseiten der Handgelenke sind über zwei Wochen lang schmerzhaft (Qui.).
- 130 Kurze Stiche an der linken Daumeninnenseite (Qui.).
- Heftiges Jucken am linken Daumengelenk, schlimmer durch Kratzen (Qui.).
- Jucken am mittleren Gelenk des Mittel- und Ringfingers der linken Hand (Qui.).
- Jucken des mittleren Gelenkes des kleinen Fingers der rechten Hand, wie von einem Mückenstich (Qui.).
- Hautrötung am mittleren Gelenk des kleinen Fingers, pfenniggroß (Qui.).

UNTERE EXTREMITÄTEN:

- 135 Zucken in den Gesäßmuskeln, besonders nachts im Liegen (Ric.).
- Beim Gehen Knacken in der linken Hüfte (Qui.).
- Beim Gehen, Gefühl, als sei das linke Bein zu lang, es drückt gegen die Hüftpfanne bauchwärts (Kle.).
- Stechender Schmerz im rechten Hüftgelenk (Per.).
- Morgens in den Oberschenkeln Gefühl wie Muskelkater (Qui.).
- 140 Empfindung von Spinnweben am Oberschenkel (Arz.).
- Steifheit in den vorderen Oberschenkelmuskeln beim Aufstehen vom Sitzen, Gehen bessert ((Qui.).
- Kräftiges rhythmisches Zucken am rechten Oberschenkel vorne außen (Qui.).
- Fein stechendes Jucken an der Hinterseite des rechten Oberschenkels mit einer linsengroßen Pustel, plötzlich auftretend, einige Tage später die gleiche Erscheinung am rechten Oberschenkel. Berührung verschlimmert (Ric.).
- Schwäche der Kniegelenke, als ob sie nicht den Körper tragen könnten (Kle.).
- 145 Druckgefühl oberhalb des Knies, tief im Oberschenkel, als sei eine Ader verstopft (Kle.).
- Knacken im linken Knie beim Treppesteigen (Qui.).
- Neben dem linken Knie, innen, roter Fleck, etwa pfenniggroß, wie Herpes, trocken (Qui.).
- Gefühl, als ob Sand die Unterschenkel hochweht, darauf Schwere und Lähmigkeit der Füße bis zu den Knien (Qui.).
- Fein juckend-kitzelndes Stechen an der rechten unteren Wade, am Fußrücken nahe dem kleinen Zeh und an der Sohle (Qui.).
- 150 Ziehen von der rechten Achillessehne bis zur Mitte der Wade (Per.).
- Kalte Knöchel (Qui.).
- Bohrender Schmerz am rechten Fußknöchel, Gehen und kaltes Wasser verschlechtert, besser durch warmes Wasser (Qui.).
- Füße wie aus Holz, wie angeschraubt, wie zu viel gelaufen (Qui.).
- Hitze der Füße mit Brennen und Schwellung (Kle.).

- 155 Stechender Schmerz an der rechten Fußaußenkante beim Gehen (Ric.).
- Feines juckendes Stechen an der rechten inneren Ferse (Qui.).
- Ziehender Schmerz unter dem linken Fuß zwischen Großzeh und Ballen, Gehen bessert (Qui.).
- Am kleinen Zeh des linken Fußes außen, Rötung mit Jucken (Qui.).

HAUT:

- Viele Mückenstiche (Ric.).
160 Viele Mückenstiche (Arz.).
- Alter Mückenstich gerötet, stark juckend (Qui.).
- Fein stechendes Jucken, schlechter durch Berührung und Kratzen (Ric.).
- Jucken, schlechter durch Kratzen (Qui.).

ALLGEMEINES:

- Die meisten Symptome erhöhen sich abends zwischen 17 und 19 Uhr (Sommerzeit) (Ric.).
165 Gefühl wie von Spinnweben an den Extremitäten (Arz.).
- Geschwollene Adern an den Unterarmen und Unterschenkeln, schmerzhaft und durch Druck und Berührung schlechter (Qui.).
- Schwere der Glieder, wie Blei, mit Erschöpfung (Kle.).
- Schwäche der Handgelenke mit Stechen bei Drehung der Teile (Kle.).
- Schwäche (Kle.).
170 Schwäche der Extremitäten (Qui.).
- Geistige und körperliche Schwäche (Qui.).
- Unruhe (Qui.).
- Bekleckert sich unfreiwillig beim Essen, merkt es erst später (Qui.).
- Einatmungsgeräusch am linken Ohr hörbar, danach seltsames Gefühl in der linken Kopfseite, wie von einem Druck, der gleichzeitig im Kopf und um den Kopf an der linken Seite ist. Dabei Frostschauder am Oberkörper, Nacken und Hinterkopf. Nachher lähmiges Gefühl im Kiefergelenk (Qui.).

SCHLAF:

- 175 Müdigkeit mit Neigung zum Hinlegen (Qui.).
- Müdigkeit (Ric.).
- Tagsüber müde, nach 21 Uhr jedoch hellwach für etwa 3 Stunden (Arz.).
- Guter Schlaf (Kle.).
- Leichter, unruhiger Schlaf, wird bei jedem Lagewechsel wach (Per.).
180 Erwacht nachts durch starke Stiche im Bauch (Per.).
- Erwachen früh (Ric.).
- Traum, er werde des Diebstahls beschuldigt (Ric.).
- Intensive Träume von Schmugglern, Mördern, Räubern, alles spielt im Dunkeln (Qui.).
- Traum von Eifersucht (Ric.).
185 Traum von einer Art Schlingpflanzen, welche Menschen einfangen und anschließend zerstückeln, schließlich wuchern und wachsen immer mehr von diesen Pflanzen, bis die ganze Menschheit von ihnen vernichtet wird (Ric.).
- Bedrohliche Träume voller Gewalt (Arz.).
- Taubheit im Genitalbereich und im Gesäß bei eng zusammengepressten Beinen in Bauchlage im Schlaf (Ric.).

FROST, FIEBER, SCHWEISS:

- Kälte der Extremitäten (Qui.).
- Frostschauder an Rücken und Brust, von oben nach unten gehend (Qui.).
190 Leicht erhöhte Temperatur (37.8) (Qui.).
- Aufsteigende Hitze (Arz.).
- Grosse Hitze mit Schweißausbruch, abends (Ric.).
- Grosse Hitze mit Schweiß beim Gehen (Kle.).
- Allgemeines Wärmegefühl (Ric.).
195 Warmer Schweiß an der Vorderseite des Körpers und den Extremitäten (Qui.).

VERGLEICH MIT DEN VORHANDENEN ARZNEIMITTELLEHREN

Bei einem oberflächlichen Vergleich mit der Encyclopedia of pure materia medica von T.F. Allen, der Reinen Arzneimittellehre von S. Hahnemann, sowie dem Kent-Repertorium und dem Synthetischen Repertorium konnten für den größeren Teil der in der Prüfung aufgetretenen Symptome Übereinstimmungen gefunden werden. Hiervon ausgenommen und daher noch weiterer Bestätigung bedürftig sind unter anderem die möglicherweise therapeutisch interessanten Symptome Nr.: 9,27,32,34,48,55,56,57,59,60,64,65,66,68,69,70,71,75,76,77,85,86,92,93,100,116,122,136,140, 146,159,160,165,182,183,185,187.

Wenn wir berücksichtigen, dass die in der Literatur erwähnten Symptome von Hyoscyamus fast ausschließlich aus Prüfungen mit der Urtinktur hervorgegangen sind, kann es nicht verwundern, wenn bei einer AMP mit der dreißigsten Potenz zum Teil wichtige und neue Symptome auftreten. Vergleiche dazu §128 Organon, erster Satz:

"Die neueren und neuesten Erfahrungen haben gelehrt, dass die Arzneisubstanzen in ihrem rohen Zustande, wenn sie zur Prüfung ihrer eigenthümlichen Wirkungen von der Versuchsperson eingenommen worden, lange nicht so den vollen Reichtum der in ihnen verborgen liegenden Kräfte äussern, als wenn sie in hohen Verdünnungen durch gehöriges Reiben und Schütteln potenziert zu dieser Absicht eingenommen worden;"

Es muss jedoch mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen werden, dass die Ergebnisse aus einer AMP mit lediglich 5 Prüfern nicht hinreichend sein können, um für ein Arzneimittel neue, zuverlässige Indikationen ableiten zu können (vgl. auch § 134 Organon). Aus diesem Grunde benötigen wir weitere Ergebnisse aus anderen Prüfungen, sowie die Bestätigung von angeführten Symptomen durch den therapeutischen Gebrauch. Wir bitten daher an dieser Stelle um Zusendung brauchbarer Prüfergebnisse, sowie aufgrund eventuell noch unbekannter Symptome erzielter therapeutischer Erfolge zwecks späterer Veröffentlichung.

Im Folgenden soll der Versuch unternommen werden, neben bisherige Leitsymptome von Hyoscyamus möglicherweise wichtige neue Indikationen aus der unternommenen AMP zu stellen. Dabei wird deutlich werden, dass die bisherige Ansicht, Hyoscyamus sei lediglich ein Mittel für extreme psychische Zustände, keinesfalls aufrecht erhalten werden kann und der wahre Wirkbereich des Mittels wohl wesentlich erweitert werden muss. Hier wird auch der Unterschied zwischen einer AMP in der Urtinktur und einer ebensolchen in Potenz deutlich.

HYOSCYAMUS

- Hyoscyamus niger; Bilsenkraut -

Hyos.

Wirkdauer nach Jahr 8-14 Tage (AMP mindestens 4 Wochen). Krämpfe, Konvulsionen, Epilepsie (besonders nach Gemütsaffektionen). Helles Haar.

GEIST/GEMÜT:

Schamlosigkeit; Exhibitionismus; Obszönität; "geiler Wahn". Manie, Wut mit Schlägen. Misstrauen, unglückliche Liebe mit Eifersucht. Neigung, andere zu beleidigen. Melancholie. Murmelt unsinnige Dinge. Wie betrunken. Spielt Possen. Flockenlesen. Gänzliche Verstandeslosigkeit. Ungereimtes Lachen. Schwatzhaftigkeit. Furcht, vergiftet zu werden.

AMP: Wortkarg; Streitsüchtig; Eifersucht; Neigung zu betrügen. Grosse Vergesslichkeit, macht Fehler beim Schreiben und Sprechen.

KOPF:

Meningitische Symptomatik. Kopffrollen.

AMP: Kopfschmerz, besonders in der Stirn. Durch Sonne ausgelöst. Stechender Kopfschmerz, wie von einem Nagel. Kopfschmerzen, > durch Binden des Kopfes und Druck. Kopfschmerz mit mürrischer Stimmung. Kopfschmerz > durch Kaffee, durch Riechen an Belladonna.

AUGEN:

Pupillenerweiterung; Schielen; Weitsichtigkeit.

MUND/HALS:

Kann nicht schlucken (Getränke). Uvula verlängert. Trockenheit der Schleimhäute. Die Zunge zittert beim Herausstrecken. Nächtliches Zähneknirschen. Reissender Zahnschmerz mit Blutandrang zum Kopf.

AMP: Schwellung im gesamten Mund- und Halsbereich (Wangeninnenseiten, Zahnfleisch). Wundheit und Brennen. Säuerlicher Mundgeschmack.

MAGEN:

AMP: Verlangen nach sauren und erfrischenden Dingen.

STUHL/URIN:

Unwillkürlicher Abgang.

GENTALIEN:

Spielt an den Genitalien. Onanie (exzessiv).

AMP: Fischiger Geruch aus der Vagina.

HUSTEN:

Trockener, spastischer Husten nachts, < beim Hinlegen, nach Essen und Trinken. Aufsitzen bessert den Husten. Hysterische Aphonie. Lungenentzündung.

RÜCKEN:

AMP: *Steifheit. Frösteln am Rücken. Schmerzen im Ileosakralgelenk, Stehen und Gehen <, erträglich bei gebückter Körperhaltung.*

EXTREMITÄTEN:

Muskelzucken; unwillkürliche Bewegungen; Kontrakturen. Eingeschlafenheit der Glieder.

AMP: *Empfindung von Spinnweben an den Gliedern. Knacken der Gelenke.*

HAUT:

Trocken und spröde.

AMP: *Jucken, < durch Kratzen. Mückenstiche.*

SCHLAF:

Schlaflosigkeit bei reizbaren Personen nach geschäftlichen Schwierigkeiten. Vermehrter Schweiß im Schlaf (wobei Schwitzen <).

AMP: *Träume: von Kriminalität, von Eifersucht, von Bedrohung.*

MODALITÄTEN:

< abends; nach Essen und Trinken; seelische Affekte; Hinlegen; Eifersucht; am Beginn und während der Menses AMP: *Sonne (Kopf); Stehen und Gehen (Rückenschmerz); Kratzen.*

> Aufsetzen AMP: *Druck und Einbinden (Kopf); gebückte Körperhaltung (Rückenschmerz).*

VERWANDT:

bell, stram, phos, verat, nux-v, op

GUT FOLGEN:

bell, phos, puls, stram, verat, lach, lyc, rhus-t

ANTIDOTE:

camph, bell, stram, chin, Essig, Zitronensäure

KOMMENTARE UND ERLÄUTERUNGEN:

1) Die in der alten Literatur angegebene Wirkdauer von etwa 6-14 Tagen scheint bei der potenzierten Arznei durchaus verlängert zu sein. So setzten sich bei drei Prüfern (Qui., Arz., Ric.) bestehende Symptome auch noch zwei Wochen nach Ablauf der Prüfung fort, bzw. es kamen neue Symptome hinzu, welche teilweise eine Dauer bis zu 5 Wochen hatten (Qui., Arz.), oder aufgrund ihrer Heftigkeit antiodotiert werden mussten (Qui., Ric.). Hierbei handelte es sich besonders um die **Mund- und Hals Symptome** von Hopek Quirin (lange Dauer, sehr stark beeinträchtigend), die **Geistessymptome** von Hendrikje Arzt (lange Dauer), die **Kopfsymptome** von Matthias Richter (Heftigkeit), sowie die **lumbagoartigen Rückensymptome** von Ariane Klebedzon (Heftigkeit).

2) Ebenfalls in der alten Literatur wird bemerkt, dass Hyoscyamus **besonders für hellhaarige Personen** geeignet sei, möglicherweise eine Erklärung dafür, dass die Prüferin Iris Perik nur wenige und milde Symptome zu verzeichnen hatte (sie ist dunkelhaarig), wohingegen die übrigen Prüfer alle blond sind und deutlich auf die Arznei reagierten.

3) Auffällig bei der AMP ist zweifellos die ungewöhnlich große Zahl der Symptome in den Bereichen Rücken und Extremitäten (ca. ein Viertel der Symptome). Dies scheint zum Einen an der detaillierten Beobachtungsfähigkeit des Prüfers Hopek Quirin zu liegen, der ja auch die größte Anzahl der Symptome geliefert hat, auf der anderen Seite könnte es ein wichtiger Hinweis darauf sein, Hyoscyamus bei **Erkrankungen der Extremitäten und des Rückens** stärker als bisher ins Auge zu fassen.

4) Das Symptom des **fischigen Geruches aus der Vagina** ist in Hinsicht auf einen miasmatischen Hintergrund von Hyoscyamus hochinteressant, bedarf allerdings zunächst dringend weiterer Bestätigung. In Zusammenhang mit der bei Hyoscyamus auch vorkommenden exzessiven Sexualität möglicherweise ein Hinweis auf die Sykose. (Vergleiche auch die Geistessymptome der Vergesslichkeit).

5) Aus dieser AMP geht wieder einmal deutlich hervor, wie **verhängnisvoll** es werden kann, aus alten Leitsymptomen sogenannte "Arzneimittelbilder" zu konstruieren, und **sich auf "Typen" zu beschränken**, welche die "Essenz" eines Mittels zu erfüllen haben, wobei dann die **große Zahl** interessanter - und zwar **therapeutisch interessanter Symptome** einfach (weil sie nicht ins "Bild" passen) **unter den Tisch gekehrt** werden muss. Keiner der Prüfer hätte aufgrund der Symptomatik geahnt, dass es sich hierbei um Hyoscyamus handelt, vielleicht auch und gerade deswegen, weil wir noch immer das "Bild" vom obszönen, exhibitionistischen Hyoscyamuspatienten im Kopf haben. Nichtsdestotrotz ist man erstaunt, wie viele der geprüften Symptome sich über die Arzneimittellehren bestätigen lassen.

6) Ein möglicherweise äußerst brauchbares Symptom aus dieser Prüfung könnte das **"feine juckende Stechen (von außen nach innen), < durch Berührung und durch Kratzen"** sein. Es taucht an mehreren Stellen und in mehreren Körperregionen auf, ist also eventuell (nach Bönninghausen) ein **Charakteristikum** der Arznei.